

# Weiterbildungsinitiative Druckindustrie – Erstes Etappenziel erreicht



„Welche Kompetenzen benötigen Mitarbeiter/innen der Druckindustrie in den kommenden 10 Jahren?“ – diese ambitionierte Fragestellung stand im Mittelpunkt der ersten Phase des Projektes „Weiterbildungsinitiative Druckindustrie (WiDi). Gemeinsam mit dem MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung wurden in den letzten Monaten umfangreiche Befragungen durchgeführt.

In 60 qualitativen Interviews mit Geschäftsführern und Mitarbeitern wurde in einem ersten Schritt intensiv die Situation der Kompetenzentwicklung in den Unternehmen unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse flossen in eine Telefonbefragung, für die insgesamt 500 Weiterbildungs- und Personalverantwortliche in der Druck- und Medienbranche interviewt wurden. Diese quantitative Studie ist damit eine der größten Umfragen zu den zukünftigen Anforderungen an die Branchenweiterbildung, die bislang durchgeführt wurden – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Befragten für die engagierte Mitwirkung.

## **Ergebnisse der Kompetenzbedarfserhebung** **Welche Erkenntnisse lassen sich** **aus der Erhebung ableiten?**

Nicht unerwartet geht eine deutliche Mehrheit der Befragten davon aus, dass in den kommenden Jahren das Thema Digitalisierung in allen seinen Facetten die Kompetenzbedarfe prägen wird. Digitaldruck, neue digitale Endgeräte, digitalisierter Vertrieb sind die Themen der Stunde.

Gut für alle Fachkräfte in der Druckbranche und gleichzeitig eine Herausforderung für die Unternehmen: 74 Prozent der Befragten in den Unternehmen stellen fest, dass es schwer sei, Mitarbeiter/innen mit den von ihnen benötigten Qualifikationen zu finden und immerhin 42 Prozent der teilnehmenden Verantwortlichen sind konkret auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Hierbei ist eine lange Berufserfahrung für die Auswahl neuer Mitarbeiter ein zentrales Kriterium (für 78 % der Befragten). Doch auch Nachwuchskräfte werden dringend gesucht. Rund 61 Prozent der Unternehmen sprechen bei

der Bewerbersuche gezielt Jugendliche/ Auszubildende an.

## **Welche Kompetenzen müssen** **neue Mitarbeiter mitbringen?**

Wie sehen die künftigen Anforderungsprofile aus? Auch hierüber gibt die WiDi-Studie Auskunft: Mitarbeiter/innen in der Vorstufe sollten demnach vor allem im Bereich „Datenprüfung“ kompetent sein (67%), erst danach kommen Fertigkeiten in „Medienproduktion“ und „Gestaltung“. Bei der Produktion von digitalen Medien spielt die „Datenprüfung“ ebenfalls die wichtigste Rolle (68%) – hier hatten die Projektbeteiligten ursprünglich einen starken Bedarf der Kompetenz „Gestaltung“ erwartet, die aber nur 43 Prozent der Befragten von neuen Mitarbeitern für digitale Medien wichtig ist. Für die künftigen Beschäftigten im Druckbereich fordern 58 Prozent der Befragten, dass sie – neben den berufstypischen Tätigkeiten an der Maschine – insbesondere „Prozessstandards einhalten“ können. Immerhin über 40 Prozent erwarten Kompetenzen im Bereich „Steuer- und Regelungstechnik“. In der Weiterverarbeitung nennen ebenfalls ca. 40 Prozent der Befragten die „Steuer- und Regelungstechnik“ sowie zusätzlich Kompetenzen im Bereich Linienführung.

## **Wir haben verstanden!**

Als wichtigste Weiterbildungsthemen der nahen Zukunft werden nach den branchenspezifischen Themen vor allem IT und Softskills genannt. Der Wunsch nach IT-Weiterbildung weist darauf hin, dass sich die Branche weiter auf das Zusammenwachsen von Printtechnologie und IT fokussiert und sich hierfür besser aufstellen möchte. Der Bedarf an Softskills wie Teamfähigkeit sowie Sozial- und Kommunikations-



kompetenzen deutet auf eine stärkere Kunden- und Serviceorientierung hin. Wenn auf diese Worte Taten folgen, kann hieraus neuer Schub für eine moderne zukunftsorientierte Medienbranche entstehen. Zumindest sagen uns die Interviews hier eindeutig: „Wir haben verstanden!“



Damit aus dem Wollen eine verbesserte Praxis der Weiterbildung werden kann, unterstützt das Projekt WiDi die Entwicklung und Durchführung von neuen Weiterbildungsmodulen

bei den Partnern Akademie Druck und Medien Nord-West und dem ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst. Die ersten fachbezogenen Schulungen werden noch im Herbst dieses Jahres beginnen. Alle Angebote finden Sie auf der Website [widi.zfamedien.de/weiterbildung](http://widi.zfamedien.de/weiterbildung).

### Neue Weiterbildungskultur

Um eine neue Weiterbildungskultur dauerhaft in den Unternehmen zu verankern, bedarf es aber mehr als guter Angebote. Bereits zu Jahresanfang startete im Projekt ein Seminarangebot für Betriebsräte, das die Umsetzung des Fortbildungstarifvertrags in eine betriebliche Weiterbildungsplanung zum Gegenstand

# widi

hat. Derzeit entwickelt das Projekt einen toolgestützten Beratungsansatz, der die betrieblichen Akteure bei der planmäßigen Kompetenzentwicklung unterstützen wird. Im ersten Schritt, einer Demografieberatung, werden die spezifischen Anforderungen aufgrund der betrieblichen Altersstruktur herausgearbeitet. Darauf folgen Interviews mit Unternehmensleitungen und Betriebsräten zu den Kompetenzbedarfen in den aktuellen und zukünftigen Geschäftsfeldern (Soll-Analyse). Die Ergebnisse dieser ersten Phase werden mit denen eines weiterentwickelten Kompetenzscans des ZFA rückgekoppelt (Ist-Analyse). Die befragten Mitarbeiter/innen erarbeiten mit diesem Instrument in Form einer





Selbsteinschätzung ihr persönliches Kompetenzprofil. Auf dieser Grundlage können dann individuelle, auf die Bedürfnisse der Beschäftigten und des Unternehmens zugeschnittene Weiterbildungsplanungen erstellt werden.



Als Ergänzung der Kompetenzberatung für Unternehmen wurde im Projekt eine branchenangepasste ProfilPass-Beratung für Beschäftigte entwickelt, die in den kommenden Monaten erprobt wird. Hierbei steht die Analyse eigener, auch informell erworbener Kompetenzen im Vordergrund. Die teilnehmenden Mitarbeiter/innen entwickeln auf Basis ihrer bisherigen Tätigkeiten in Schule, Beruf, Familie und Freizeit neue persönliche Zielsetzungen, die in Mitarbeitergesprächen zu konkreten Qualifizierungsschritten führen. Auf diese Weise können zum einen die Weiterbildungsbereitschaft gestärkt und zum anderen persönliche Lebensziele und unternehmerische Anforderungen berücksichtigt werden.

Alle Informationen zum Projekt sind auf der Website [weiterbildung-druckindustrie.de](http://weiterbildung-druckindustrie.de) zu finden. ■

## WiDi kurz gefasst

Weiterbildung für die Zukunft der Branche ermöglichen – das haben sich die Partner des Projektes „Weiterbildungsinitiative Druckindustrie (WiDi)“ zum Ziel gesetzt. Nicht Schulungen von der Stange, sondern Ausrichtung an zukünftigen Bedarfen der Branche heißt das Motto.

Ziel des Projektes ist es, die Druckindustrie bei der Bewältigung der heutigen und zukünftigen Herausforderungen wie demografischer Wandel oder Qualifizierung von Fachkräften für neue Geschäftsfelder nachhaltig zu unterstützen.

WiDi wird gemeinsam getragen vom Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA), Kassel, der Akademie Druck und Medien Nord-West, Lünen und dem ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst, Lage-Hörste.

Das Projekt hat eine Laufzeit vom 1. Juni 2011 bis 31. Mai 2014 und wird im Rahmen der Initiative „weiter bilden“ durch das Bildungsministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

### weiter bilden

Initiative für berufsbegleitende Bildung

#### Kontakt:

Zentral-Fachausschuss  
Berufsbildung Druck und Medien  
Projektleitung: Thomas Hagenhofer

Wilhelmshöher Allee 260  
34131 Kassel  
Telefon: (05 61) 5 10 52-0  
Telefax: (05 61) 5 10 52-15  
hagenhofer@zfamedien.de

[info@weiterbildung-druckindustrie.de](mailto:info@weiterbildung-druckindustrie.de)

#### Website:

[weiterbildung-druckindustrie.de](http://weiterbildung-druckindustrie.de)

#### Facebook:

[facebook.com/pages/  
Weiterbildungsinitiative-Druckindustrie/  
426580544065554](https://facebook.com/pages/Weiterbildungsinitiative-Druckindustrie/)



Gefördert durch:

